

Eigene Form des Gedenkens

Klasse 10d der Burgwaldschule säuberte sämtliche Stolpersteine im Stadtbereich

Frankenberg. Ihre Blicke waren auf Pflaster und Asphalt gerichtet, immer wieder blieben sie vor Häusern stehen. Ihre ganz eigene, stille Form des Gedenkens fanden am Morgen des 9. November die Schülerinnen und Schüler der Klasse 10d der Burgwaldschule, als sie bei einem Rundgang in Frankenberg sämtliche 34 „Stolpersteine“ des Kölner Aktionskünstlers Gunter Demnig aufsuchten und reinigten. Die kleinen Metalltafeln erinnern an die von den NS-Machthabern ermordeten Frankenger Bürger.

Bereits im März dieses Jahres hatten sich die Jugendlichen mit Klassenlehrerin Barbara Betz-Böttner an der Verlegung dieser Gedenksteine beteiligt. Sie boten damals dem Künstler und allen zuschauenden Bürgern frisch gebackenes Schabbat-Brot, die „Challah“, an, beschäftigten sich auch später noch intensiv mit der Geschichte der jüdischen Gemeinde und beteiligten sich mit ihrem Projektergebnis erfolgreich am bundesweiten Wettbewerb „History Award 2007“ – sie belegten in München den 8. Siegerplatz.

Und so zögerten sie auch nicht lange, als Almuth Limmroth von der Frankenger Initiativgruppe Stolpersteine die Burgwaldschüler fragte, ob sie zum Jahrestag des Novemberpogroms der Nazis die nun teilweise schon fast zwei Jahre alten kleinen Messingtafeln säubern und wieder glänzend machen könnten. Mit vielen Namen der Opfer verbanden sich für sie Informationen, insbesondere mit dem Schicksal der Familie des Lehrers Stern am ehemaligen jüdischen Schulhaus an der Ecke Hainstraße/Rosenthaler Straße. Fünf Personen wurden aus dieser Familie umgebracht.

Um Einzelbesuchern oder Gruppen einen solchen Rundgang entlang der Stolpersteine künftig mit entsprechendem Informationshintergrund möglich zu machen, plant die Initiativgruppe Stolpersteine die Herausgabe einer Broschüre „Hier wohnte“. Stadtplan, Bilder und kurze Texte zu jeder Familie sollen das Auffinden und Gedenken erleichtern. Zur Finanzierung des Heftes bittet die Initiativgruppe um Spenden auf das Konto Nr. 9173436 bei der Sparkasse Waldeck-Frankenberg (52350005).



Untermarkt 8: Hier gedachten die Burgwaldschüler an Joseph und Mary Kaiser, die in verschiedenen Konzentrationslagern ermordet wurden. Sie reinigten im Pflaster die kleinen Messingplatten, die über diese Schicksale berichten.

Geismarer Straße 7: An Ida Alexandrowitz geb. Buchheim, die in Auschwitz umkam, erinnert dieser Stolperstein im Bürgersteig.
HNA 11/07

